

Dank auszusprechen, und die Herren Verleger zu bitten, das mir in so reichem Maße bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Kurt Klemm.

Zürich, den 1. Januar 1889.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung, beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage die hiesige

**Universitäts-Buchhandlung
von Kurt Klemm**

ohne Aktiven und Passiven käuflich erworben habe und unter der Firma

Jacques Meyer,

**Universitäts-Buchhandlung und Anti-
quariat**

weiterführen werde.

Durch einen längeren Aufenthalt in den geehrten Firmen: Schweizerisches Antiquariat (Drell Füßli & Co.) hier und Th. Kober in Schaffhausen in der Praxis des deutschen Buchhandels ausgebildet, und besonders mit den Schweizerischen Verhältnissen vertraut, sowie mit genügenden Mitteln versehen, hoffe ich und werde mich bestreben, die wohlbekannte Firma einer weiteren Entwicklung entgegenzuführen.

Herr Carl Enobloch in Leipzig hatte die Güte auch meine Vertretung zu übernehmen und wird stets genügend mit Kassa versehen sein, um Barpakete für mich einlösen zu können.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, beehre ich mich auf nachstehende Empfehlungen zu verweisen und zeichne ergebenst

Jacques Meyer,

Universitäts-Buchhandlung u. Antiquariat.

Zeugnisse.

Zürich, 31. Dezember 1885.

Herr Jacques Emmanuel Meyer von Paris arbeitete in unserem Schweizer. Antiquariat vom 21. April 1884 bis heute zuerst als Volontär und dann als Kommiss. Derselbe hat sich mit großem Eifer und Fleiß in das Antiquariatsgeschäft hineingearbeitet und, unterstützt von gründlicher wissenschaftlicher Bildung, durch seine Leistungen unsere vollste Zufriedenheit und Anerkennung sich erworben.

Bez.: Drell Füßli & Co.

Zürich, 3. November 1886.

Herr J. Meyer von Paris ist seit dem 21. April 1884 bis 30. Oktober a. c. im Schweizerischen Antiquariate, welches aus dem Besitz der Tit. Firma Drell Füßli & Co. mit dem 1. Januar a. c. in meinen Besitz übergegangen ist, thätig gewesen. Er ist seinen Verpflichtungen mit großer Treue und Ausdauer nachgekommen und hat während meiner mehrmonatlichen Abwesenheit dem Geschäfte selbständig vorgestanden. Ich kann Herrn Meyer, der gute Sprach- und Litteraturkenntnisse besitzt, meinen Kollegen bestens empfehlen.

Bez.: H. Ernst,

Buchhandlung und Schweizer. Antiquariat.

Herr Jacques Meyer ist mir aus seiner mehrjährigen Thätigkeit bei meinem ehemaligen Kommittenten H. Ernst (Schweiz. Antiquariat) in Zürich vorteilhaft bekannt geworden. Namentlich muß ich rühmend hervorheben, daß er wäh-

rend der schweren Erkrankung seines Prinzipals dessen Geschäft ganz selbständig leitete und somit den Beweis hinlänglicher Fähigkeit zur Führung eines eigenen an den Tag legte

Ich empfehle ihn den Herren Kollegen bestens.

Leipzig, Dezember 1888.

Carl Enobloch.

Dresden-N., 1. Januar 1889.

[710]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein unter der Firma

**J. Dehlmann's
Buch-, Kunst-, Musikalien-Handlung
u. Antiquariat**

betriebenes Geschäft aus Gesundheitsrücksichten mit Aktiva u. Passiva an Herrn Johann Schreitmüller aus Donauwörth verkauft habe. Herr Schreitmüller hat den Kaufpreis bar erlegt und kann ich denselben auch in Bezug auf seine buchhändlerische Tüchtigkeit und Energie meinen Herren Kollegen aufs wärmste empfehlen.

Indem ich für das mir jederzeit bewiesene Vertrauen bestens danke, biete ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen und ich bin überzeugt, daß Herr Schreitmüller dasselbe jederzeit rechtfertigen wird; andererseits bietet mir dessen Solidität völlige Gewähr, daß mein nach streng rechtlichen Grundsätzen geführtes Geschäft in ganz demselben Sinne weiter geführt wird.

Nicht unterlassen kann ich hierbei, meinem Kommissionär Herrn Robert Hoffmann für dessen exakte Vertretung mit nie fehlender Sicherheit selbst in den regsten Geschäftstagen meinen besten Dank auszusprechen und ihn allen Herren Kollegen aus Ueberzeugung angelegentlichst zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Dehlmann.

Dresden-N., 1. Januar 1889.

P. P.

Anschließend an vorstehende Mitteilung des Herrn J. Dehlmann teile ich Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich dessen Geschäft käuflich übernommen und von heute an unter der Firma

**J. Dehlmann'sche
Buch-, Kunst-, Musikalien-Handlung
u. Antiquariat
(Joh. Schreitmüller)**

mit streng soliden Grundsätzen fortführen werde.

Seit einem Zeitraum von 12 Jahren im Buchhandel thätig, glaube ich mir in den geachteten Firmen: E. Veith'sche Buchhdlg. (F. Fick) in Donauwörth und Fr. Korn'sche Buchhdlg. in Nürnberg die zur selbständigen Führung eines Geschäfts nötige Befähigung angeeignet zu haben.

Ich habe, Ihre gütige Zustimmung vorausgesetzt, Rechnung 1888 übernommen und werde zu diesjähriger Ostermesse pünktlichst abrechnen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch strengste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten den Verkehr mit meinen geehrten Geschäftsfreunden zu einem ebenso lohnenden wie angenehmen zu gestalten und ersuche Sie, das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Vertrauen durch Offenhaltung des Kontos auf mich zu übertragen.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich sorgfältigst wählen und bitte um Zusendung

sämtlicher Circulare, Prospekte etc., solche von wichtigeren Erscheinungen mit direkter Post.

Herr J. Volkmann hatte die Güte meine Vertretung in Leipzig zu übernehmen und wird derselbe stets mit genügender Kassa versehen sein, um bar einlösen zu können.

Mit aller Hochachtung
ergebenst

Joh. Schreitmüller

i. Fa.: J. Dehlmann'sche Buchhandlg.

Dem Wunsche des Herrn Schreitmüller, meines ehemaligen Zöglings, seinem Etablissements-Circular einige empfehlende Worte beizufügen, entspreche ich um so lieber, als ich Gelegenheit hatte, denselben auch nach seinem Austritte aus meinem Geschäft als einen gewandten, tüchtigen Buchhändler und ehrenhaften Mann kennen zu lernen, dessen pekuniäre Verhältnisse mir als sehr günstig bekannt sind. Es wird mich freuen, wenn ihm das Vertrauen der Herren Kollegen hierdurch zu teil werden sollte, da er es in reichem Maße verdient.

Donauwörth, 1. Januar 1889.

Fritz Fick

i. Fa.: E. Veith'sche Buchhandlung.

Herr Joh. Schreitmüller ersucht uns, sein Etablissements-Circular mit einigen empfehlenden Worten zu begleiten. Wir kommen gern dieser Bitte nach und können Herrn Schreitmüller als tüchtigen und gewissenhaften Geschäftsmann bestens empfehlen. Während seiner sechsjährigen Thätigkeit in unserm Hause lernten wir denselben als sehr achtungswürdigen und soliden Charakter kennen und war er uns stets ein angenehmer Mitarbeiter.

Unsere besten Wünsche für seine Zukunft begleiten ihn.

Nürnberg, 2. Januar 1889.

Fr. Korn'sche Buchhandlung.
J. Korn.

Gern unterstütze ich die Bitte des Herrn Joh. Schreitmüller, das Konto offen zu halten.

Herr Schreitmüller ist mir persönlich bekannt und von hochachtbarer Seite warm empfohlen worden; ich bin überzeugt, daß der Verkehr mit ihm ein stets angenehmer und geregelter sein wird.

Leipzig, den 3. Januar 1889.

J. Volkmann.

[755] Berlin, den 2. Januar 1889.

Wir haben die Ehre, Sie ergebenst zu benachrichtigen, daß wir am heutigen Tage unter der Firma:

Schuster & Busleb

Architektur-Antiquariat und Sortiment

ein neues Unternehmen beginnen.

Unser Herr Schuster hat seine buchhändlerische Ausbildung in den geachteten Häusern H. Scholz in Breslau, G. Winkelmann und Ernst Wasmuth in Berlin genossen, während unser Herr Busleb Ihnen aus der Zeit seiner früheren Teilhaberschaft an der Firma Anders & Busleb bekannt sein wird.

Diejenigen Handlungen, deren Neuigkeiten uns erwünscht sind, werden wir in direkten Anschreiben darum ersuchen.

Unsere Kommission in Leipzig hat Herr R. F. Koehler die Güte gehabt zu übernehmen und wird derselbe stets mit hinreichender Kassa versehen sein, Barsendungen einzulösen.

Indem wir uns Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlen, zeichnen wir

Mit ausgezeichneter Hochachtung
Schuster & Busleb.